Presseinformation

3. November 2014

Buchpräsentation und Eröffnung der Ausstellung „Weil Kunst entsteht - Wirk[stätt]en in Niederösterreich"

LH Pröll: „Künstler sind unglaubliche Kraftquelle"

„Künstlerinnen und Künstler sind eine unglaubliche Kraftquelle", so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vergangenen Freitag bei der Präsentation des Buches „Weil Kunst entsteht - Wirk[stätt]en in Niederösterreich" im Landesmuseum Niederösterreich. Begleitend dazu wurde auch eine Ausstellung eröffnet. In der zweibändigen Publikation, die von der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich herausgegeben wird und im Residenz Verlag erscheint, werden über 200 Kulturschaffende unterschiedlicher Sparten - von der Literatur über die Musik, vom Film über das Theater bis hin zur Architektur und bildenden Kunst - in ihren Arbeits- und Wohnräumen porträtiert. „Danke, dass Sie sich in diesem Land entwickeln und entfalten. Ich habe großen Respekt vor dem, was Sie hier tun und einbringen", bedankte sich Landeshauptmann Pröll für das großartige Schaffen der zahlreichen Künstlerinnen und Künstler.

Gemeinsam mit der vorangegangenen Publikation „Wo Kunst entsteht - Werk[stätt]en in Niederösterreich" (2012) dokumentieren die beiden neuen Bände über 300 Künstlerporträts. Das zeigt das höchst fruchtbare künstlerfreundliche Klima des Bundeslandes Niederösterreich. Dafür seien mehrere Facetten verantwortlich, so der Landeshauptmann: „die wunderschöne Infrastruktur, die die Künstlerinnen und Künstler animiert", „dass man die Künstlerinnen und Künstler in Ruhe arbeiten lässt und ihnen keine Grenzen setzt" und „dass man Kulturschaffende entsprechend fördert". „Künstlerinnen und Künstler müssen einfach spüren, dass sie in diesem Land gern gesehen sind und, dass sie sich hier frei entfalten können", so der Landeshauptmann über die Zielsetzungen der Kulturpolitik in Niederösterreich.

„Dort, wo eine derartige reichhaltige Kulturszenerie vorhanden ist, besteht die Herausforderung zum Dialog", so Pröll. Im Dialog liege Innovationskraft, denn „dort, wo eine lebendige Kulturszenerie vorhanden ist, dort geht auch etwas weiter", so der Landeshauptmann. In einem „unglaublich breiten Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne" sei es in der Kultur notwendig, eine entsprechende „Sensibilität walten zu lassen, das Eine zu tun ohne das Andere zu lassen". Dass Niederösterreich ein Profil entwickelt habe und international reüssieren könne, habe Pröll vor Kurzem bei seinem Besuch in Brüssel erlebt, wo die Ausstellung „Zeitgenössische Architektur - ein Spiegel der Entwicklung einer Region" eröffnet wurde.

Mag. Carl Aigner, Direktor des Landesmuseums Niederösterreich, sagte, dass das Buchprojekt einzigartig sei. „Es geht nicht nur darum, etwas zu dokumentieren, dieses

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Buch zeigt die unglaubliche künstlerische Vitalität, die sich in den letzten 20 Jahren in Niederösterreich entwickelt hat", so Aigner. Er betonte: „Kultur und Kunst sind der Humus, aus dem alles heranwächst."

Es habe auf das Buchprojekt ein so großes Echo gegeben, dass es Auftrag gewesen sei, „diese Form der Publikation fortzusetzen", so Mag. Hermann Dikowitsch, Leiter der Abteilung Kunst und Kultur im Amt der NÖ Landesregierung. Ziel des Projektes ist es auch, „eine Dokumentation für die Nachwelt zu schaffen, damit die Künstler und ihr künstlerisches Schaffen nicht in Vergessenheit geraten". „Wir schreiben damit auch Zeigeschichte", so Dikowitsch. In der ersten Tranche sei es darum gegangen, die Werkstätten der Künstlerinnen und Künstler zu zeigen, in der zweiten Tranche hingegen werde die Lebens- und Arbeitssituation mit der Landschaft und Umwelt in Beziehung gesetzt und der Frage nachgegangen „Woher bekommen die Künstlerinnen und Künstler eine Inspiration für ihr Schaffen?". Das Werk sei „eine Topografie des kreativen Schaffens", so Dikowitsch.

Auf über 800 Seiten gibt der Fotograf Markus Rössle mit seinen Bildern Einblicke in den Künstleralltag. Die Reihenfolge der Beiträge ergibt sich aus der zeitlichen Abfolge der Besuche bei den Kunstschaffenden. Die Wirkstätten manifestieren sich in Form von Ateliers, Bühnen, Schreibtischen, an denen Romane entstehen, Arbeitsplätzen zum Komponieren und vielem mehr. Die enge Beziehung zwischen diesen Orten des Schaffens in Niederösterreich und den Persönlichkeiten wird durch pointierte Zitate der Künstlerinnen und Künstler untermauert. Essays von Dr. Theresia Hauenfels greifen zu thematischen Schwerpunkten wie „Refugium im Waldviertel" oder „Urban und Niederösterreich" die Vielfalt der Motive der Kulturschaffenden, sich in Niederösterreich niederzulassen, auf und befassen sich darüber hinaus mit den Aktivitäten der Künstlerinnen und Künstler bei der Gestaltung des regen Kulturlebens.

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung - Abteilung Kunst und Kultur, Mag. Alexandre Tischer, Telefon 0676/812 130 06, e-mail alex.tischer@noel.gv.at, Landesmuseum Niederösterreich, Gerhard Hintringer, Telefon 0664/604 999, e-mail gerhard.hintringer@landesmuseum.net, http://www.landesmuseum.net/.

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at